

Wir gehen für euch in den Kirchenvorstand



Bernd Diener, 53 Jahre,
Großoldendorf
Sparkassenfachwirt



Mareike Fritz, 25 Jahre,
Remels
Verwaltungsfachangestellte



Antje Gatena, 57 Jahre,
Remels
Arbeiterin



Annemarie Grube, 63 Jahre,
Großoldendorf
Bestatterin im Ruhestand



Frauke Jelden, 47 Jahre,
Remels
Gleichstellungsbeauftragte



Hilde Meeuw, 61 Jahre,
Remels
Hausfrau



Heiner Schmidt, 49 Jahre,
Klein-Remels
Steuerberater



Monika Schmidt, 58 Jahre,
Großoldendorf
hauswirtschaftliche
Betriebsleiterin

*Wir werden uns in
den nächsten Jahren
um alle Belange der
Kirchengemeinde
kümmern und hoffen
auf Unterstützung.*

MIT Ideen
MIT Freude
MIT Verantwortung
MIT Menschen
MIT wählen



**Bitte gehen Sie am
10. März zur Wahl!**

UPLINGENER KIRCHENBOTE

EVANGELISCH-LUTHERISCHE SANKT MARTINS-KIRCHE

März - April - Mai

288. Ausgabe

Thema:

Geschwister



glauben
erleben

Konfir-
mationen
Seite 16

Neue Leitung
des St. Martin
Gospelchors
Seite 27

Kirchenvor-
standswahl
Seite 33

Der Inhalt dieser Ausgabe

Ausblick	3
Andacht	4
Die Familie Jesu	5
Kinder-Reich	6
100 Jahre VfB Uplengen	7
„Familie“ in der Bibel	8
„Puzzle-Brüder“	9
Ich bin ein Einzelkind	10
Gelungene Geschwisterschaft	11
Bruder und Schwester in Christus	12
Großer Altersunterschied	13
Geschwister in der Kindertagesstätte St. Martin	14
Geschwister in der Diakoniestation	15
Die Konfirmanden des Westbezirks	16
Gottesdienstplan	20
Die Konfirmanden des Ostbezirks	23
Neue Chorleitung	27
Bilder aus dem Gemeindeleben	28
Dies & das	29
Dank an alle Mitwirkenden	31
Kirchenvorstandswahl 2024	33
Aus den Familien unserer Gemeinde	34
Wichtige Adressen	38
Die Kandidaten der Kirchenvorstandswahl	40



Der »Uplengener Kirchenbote« (kurz KiBo) wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev.-luth.-Kirchengemeinde Remels, Lindenallee 3, 26670 Uplengen. Redaktionsteam: Lydia Dieken (ld), Heike Elsen-Hibben (hme), Gernot Heitmann (gh), Hilde Meeuw (hm), Marion Steinhorst-Coordes (msc) (v.i.S.d.P.), Inge B. Wienbeuker (iw). Anzeigen: Frauke Jelden, frauke.jelden@ewetel.net
Falls Sie nicht Mitglied unserer Kirchengemeinde sind, sehen Sie den KiBo als freundlichen Gruß an. Der KiBo ist kostenlos. Über eine Spende auf das Konto der Ev.-luth. Kirchengemeinde Uplengen, **IBAN: DE29 2856 2297 0100 0667 00**, Raiffeisen-Volksbank Uplengen, mit dem Verwendungszweck »Kirchenbote« würden wir uns freuen.

E-Mail-Adressen: Pfarrbezirk Ost: tobias.kirschstein@evlka.de, angela.kirschstein@evlka.de
Pfarrbezirk West: marion.steinhorst-coordes@evlka.de
Pfarrbüro: pfarrbuero-schol@t-online.de

Internet: www.kirche-remels.de

Satz: Harald Rücker · Neudorf

Druck: Jann Meeuw · Remels

Auflage: 3500 Exemplare

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Öffentlichkeitsarbeit:	Tobias Kirschstein	04956/1536
Posaunenchor:	Matthias Caspers	0172/3440585
Redaktionskreis:	Lydia Dieken	04956/2663
Sammelstelle:	An jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr in der Dirksenhalle. Telefon: 04956/3801, 876, 4150, 3604 oder 9269108	
Spielsuchtgruppe	Uwe Schüür	04957/8988235 oder 0160/5680865

Kirchenvorstand

Tamme Aukes 3,6,5	Jüüberde	04956/408593
Enno Ennen 2,3	Jüüberde	04956/2000
Folkert Folkerts 1,8	Remels	04956/3938
Hannelore Franzen	Spols	04956/927643
Enno Gatena 5,7	Remels	015168136196
Frauke Jelden (Vors.) 4,5	Remels	04956/1449
Hilde Meeuw 2,4,6	Remels	04956/ 1256
Tatjana Meyer 7	Jüüberde	04956/826
Annette Peters 7	Remels	04956/990411
Monika Schmidt 1,7	Großoldendorf	04956/3093
Udo Weerts 1,8	Poghausen	04956/1560
Dr. Friedrich Wilken 1,3,6	Remels	04956/4045717

Allianz=1; Bau=2; Diakonie und Soziales=3; Finanzen=4; Friedhof=5; Gottesdienst, Kirchenraum und -musik=6; Jugend, Familie und Senioren=7; Land und Landwirtschaft=8

Diakoniestation Remels

Lindenallee 2, Geschäftsführer Marcus Schumacher und Pflegedienstleitung Sandra Groth04956 928250

Kindertagesstätte Sankt Martin

- Höststraße 11, Leiterin: Meike Salge 04956/1639

Einrichtungen des Diakonischen Werkes in Leer (Friesenstr. 63-69)

- Sozialberatung, Schuldnerberatung, Erholungsmaßnahmen für Familien 0491/9768321
- Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke 0491/9768320
- Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen 0491/9604881

Einrichtungen im Kirchenkreis Rhaudefehn und Kirchengemeinde

- altenseelsorge.rhaudefehn@evlka.de
carmen.collmann@evlka.de und klaus.bajohr-mau@evlka.de
Andachtstelefon 04956/4094716
- Schwangeren(konflikt)beratung 04952/952025
Remels, Kirchstraße 8, carmen.collmann@evlka.de 04956/928250
- Schuldnerberatung (Schuldnerberatung.Rhaudefehn@twleer.de) 04952/952015
- Rückenwind - Verein zur Unterstützung von Menschen in Not 04952/952014

Landkreis Leer

Infos über Treffen der Anonymen Alkoholiker und anderer Selbsthilfegruppen:
www.selbsthilfe.landkreis-leer.de 0491/92611-19/22
selbsthilfe@lkleer.de Ansprechpartner: Susanne Kachel / Hans-Heinrich Vervoort

Ausblick

Moin mitnanner! Nun liegt er vor uns – der neue Kirchenbote! Diesmal haben wir das Thema Geschwister gewählt.

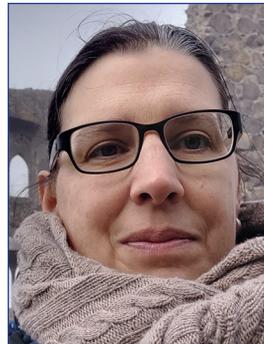
Naja, Geschwister hat fast jeder. Ist doch normal. Sollte man denken. Doch wenn man genauer hinsieht, gibt es viele Unterschiede: Bin ich zuerst geboren, in der Mitte oder als letztes? Sind wir uns ähnlich – oder total unterschiedlich? Sind wir nur Schwestern oder nur Brüder? Zwillinge? Oder ist sogar eines unserer Geschwister bereits verstorben? Haben wir uns vielleicht zerstritten? Oder ist man Einzelkind? Sind wir ein ganzer Stall voll oder nur zu zweit?

Wie wurden wir erzogen? Wurde einer bevorzugt? Wohnten wir weit weg voneinander? Gibt es Stiefgeschwister? Ist Blut wirklich dicker als Wasser? Haben wir oft gestritten? Wie wird das Thema in der Bibel behandelt? Wie ist das mit Jesus? Hatte er Geschwister und auch Probleme mit ihnen?

Es gibt Geschwister, die sind wie Feuer und Wasser. Und es gibt Geschwister „de sünd een Bux un Wams“ – wie man so schön auf Platt sagt.

Wie man sieht gibt es da mächtig was zu erzählen – und einige von den Geschichten haben wir hier aufgegriffen. Lasst uns nun zusammen eine spannende Reise in das Reich der Familienbande antreten.

Heike Elsner-Hibben



A handwritten signature in black ink that reads "H. M. Elsner-Hibben". The signature is written in a cursive, flowing style.

Gerechtigkeit für Opfer und Täter

Ich hatte es nicht anders erwartet: Nicht nur in der katholischen Kirche gab es viel Missbrauch an Schutzbefohlenen und Kindern. Natürlich auch in allen anderen Einrichtungen



ANDACHT

kam es zu solchen Übergriffen, auch in unserer evangelischen Kirche. Ich bin froh, dass die Dinge beim Namen genannt werden: Sie sind ein Verbrechen – ein anderes Wort gibt es nicht dafür.

Ich hoffe, dass den Tätern und Opfern Gerechtigkeit widerfährt – auf Erden und im Himmel. Gerechtigkeit! Schon als Kind habe ich mir ein Bibelwort ausgeschnitten und neben mein Bett geklebt. „Halte fest an Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott.“ Hosea 12,6. Dieses Wort des Propheten Hosea leitet mich.

Recht! Ich will Recht für Menschen, die missbraucht worden sind, die missbraucht werden. Wahrheit, Strafe, Wiedergutmachung – Hosea ist davon getrieben, sich für die einzusetzen, deren Not übersehen wird. Der Glaube an Gott treibt ihn an. Mein Glaube an Gott lässt mich hoffen, dass menschliches Recht die

Täter verurteilt und die Opfer rechtfertigt – wenn das überhaupt möglich ist. Ich hoffe am Ende der Zeit auf Barmherzigkeit bei Gott, die die Opfer tröstet und heilt und den Tätern ihre Schuld offenbart.

Am Ende der Zeit wird auch das, was unentdeckt bleibt, ans Licht kommen, jeder Schrei, jede Träne. So ist Gott – harter Richter für die Täter und barmherziger Tröster für die Opfer.

Wir aber leben weiter mit dem Wissen und der Scham – und manchmal auch mit der eigenen Schuld. Darum können wir für uns und andere nur sagen: HERR, erbarme dich!

msc

Die Familie Jesu

Jesu menschliche Eltern waren Maria und Josef, ein Zimmermann. In Mt. 13, 55 – 56 erfahren wir etwas über seine Geschwister: „Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria? Und seine Brüder Jakobus und Josef und Simon und Judas? Und seine Schwestern, sind sie nicht alle bei uns?“

Jesus selbst sieht seine Familie anders, größer: Als er noch zu dem Volk redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder draußen, die wollten mit ihm reden. Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und wollen mit dir reden.

Er antwortete aber und sprach zu dem, der es ihm ansagte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? Und er streckte die Hand aus über seine Jünger und sprach: Siehe da, das ist meine Mutter und das sind meine Brüder! Denn wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter (Mt. 12,46-50).

Lukas schreibt: Im Alter von zwölf Jahren pilgert Jesus mit seinen Eltern zum Passafest nach Jerusalem. Nach den Festtagen machen sich seine Eltern auf den Heimweg, aber Jesus bleibt in Jerusalem zurück. Nach einer Tagesreise bemerken seine Eltern sein Fehlen und suchen ihn. Nach drei Tagen finden sie ihn im Tempel, sitzend unter den Schriftgelehrten, denen er Fragen stellt und

zuhört und sie mit seinem Verständnis in Erstaunen versetzt.

Als seine Mutter ihn darauf hinweist, dass sie und Josef in großer Sorge um ihn waren und ihn voller Angst gesucht hätten, antwortet er: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?

In diesen Texten zeigt sich, dass das Verhältnis Jesu zu seiner Familie nicht unkompliziert war. Festhalten können wir: Wer Jesus im Glauben nachfolgt, den sieht er als seine wahre Familie. Die Nähe zu Gott, seinem wahren Vater, ist ihm wichtiger als die Beziehung zu seiner „irdischen“ Familie.

Wenn wir nach Gottes Willen leben, sind wir seine Geschwister; wir können mit ihm reden wie mit einem Bruder, können uns auf seinen Rat verlassen, anders ausgedrückt: der Weg, den Jesus uns zeigt, ist gut für uns – wir müssen nur das Vertrauen aufbringen, diesen Weg zu gehen.

Jesus lehrt uns das „Vater unser“. Er ist keine unsichtbare, unbegreifliche Macht, vor der wir uns zitternd voller Angst zusammenkauern müssen, jederzeit eine Strafe für etwas erwartend – nein, wie ein guter Vater es für seine Kinder weiß, so weiß Gott, was gut für uns ist. Er zeigt uns den Weg und lässt uns voller Liebe die Entscheidung, ob wir ihn gehen wollen oder nicht.

gh

Kinder-Reich

In der Bibel begegnen uns viele kinderreiche Familie. Joseph und seine Brüder waren zwölf – da waren die Schwestern noch nicht einmal mitgezählt. Und auch Jesus hatte viele Geschwister. Wie ist das Leben in einer kinderreichen Familie? Wir haben Horst-Dieter Berg aus Großdendorf gefragt. Er hat neun Geschwister.

Man kann das Leben heute gar nicht mehr vergleichen mit dem Leben, wie ich es noch kennen gelernt habe. Ich bin vor 72 Jahren im Haus von Folkert Heiermann in Großdendorf geboren. Ich bin der Zweitälteste von neun Geschwistern. Meine Mutter hat in 19 Jahren elf Kinder geboren, eins davon ist bald gestorben. Wir sind oft umgezogen, hatten nur zwei, drei kleine Räume.

Wir Kinder haben zu dritt im Bett geschlafen. Wenn meine Mutter im Krankenhaus war, dann kam Oma Meta und hat uns geholfen – Gott sei Dank. Unser Vater war oft unterwegs auf Loggern, war dann sechs, acht Wochen weg. Viele Kinder ist besser als ein Einzelkind zu sein. Denn wir haben früh arbeiten gelernt. Ich musste schon einkaufen, da ging ich noch nicht zur Schule. Aber das habe ich gerne gemacht. Da kriegte ich bei Schlachter Höschel die Wurstkappen und unterwegs habe ich davon stibitzt.

Meine Aufgabe war es auch, die kleinsten Geschwister abends im Bett zur Ruhe zu bringen – dabei bin ich manchmal selbst eingeschlafen. Wir durften keine anderen Kinder zum Geburtstag einladen. Meine Eltern sagten: Wir haben selbst Kinder genug. Wir haben auch viel miteinander gespielt, es war nie langweilig. Aber um die Hausaufgaben zu machen, bin ich gerne zu einem



Horst-Dieter Berg

Von links: Wolfgang, Adele, Manfred, Ulla, Christa; 1969

Schulfreund gegangen, da hatte ich Platz und Ruhe. Keiner meiner Geschwister hat später so viele Kinder bekommen, wir haben alle zwischen zwei und vier.

Heute wäre das auch gar nicht mehr möglich. Da würde man ja schief angesehen. Wir hatten alle unsere Arbeiten. Scharenweise gingen wir Pilze und Blaubeeren pflücken im Hollesand und verkauften sie bei Hans Kunde. Ein ganzer Zehnliter-eimer voller Kartoffeln musste für's Essen geschält werden. Und Samstag wurden alle in der „Zinken-Baalje“ gebadet. Jeweils nach drei, vier Kindern wurde das Wasser gewechselt.

Wir hatten auch noch keine Waschmaschine, noch nicht mal eine Wasserleitung! Aber wir haben alle miteinander angepackt, und dann ging das. Vermisst habe ich nichts. Weihnachten war besonders schön. Da gab es für alle Kartoffelsalat und Würstchen. Und Martini erst! Dann trafen wir uns mit zwanzig Kindern in einer Bude und haben vorher geübt, sogar zweistimmig. Meine Geschwister und ich konnten gut singen, alle wollten mit uns unterwegs sein. Und dann gab's einen Apfel oder eine Apfelsine, und wir waren glücklich.

Alle meine neun Geschwister leben noch. Wir sehen uns auch heute noch, aber nicht zu Geburtstagen. Es sind einfach zu viele.

100 Jahre VfB Uplengen

Der VfB Uplengen feiert seinen 100. Geburtstag. Wir feiern mit!

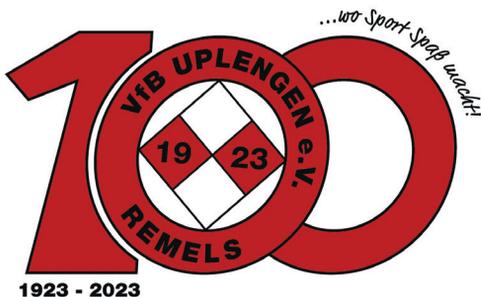
Am Sonntag, den **2. Juni** um **10 Uhr** feiert unsere Kirchengemeinde gemeinsam mit dem VfB Uplengen einen

Dankgottesdienst

im Festzelt (neben dem Sportplatz), Höststraße 47.

Verzehrbusden sorgen anschließend für das leibliche Wohl.

Nach dem Gottesdienst beginnt auf dem Festplatz ein **Kinderspieltag** und das **Tennisturnier**.



„Familie“ in der Bibel

Was ist eine Familie? Die Kernfamilie bestand bis vor einiger Zeit aus Vater, Mutter und Kindern. Bis ich sechs Jahre alt war, wohnten meine Eltern und ich in einem Haus mit den Eltern meiner Mutter – meinen Großeltern – und einer unverheirateten Tante. Ich hatte mehr mit meinen Großeltern zu tun als mit meinen Eltern, denn mein Vater arbeitete, meine Mutter war mit dem Haushalt beschäftigt, und ich sah alle – Großeltern, Tante, Eltern – als meine Familie. Befreundet war ich mit einem Jungen aus der Nachbarschaft, dessen Familie bestand nur aus ihm und seiner Mutter, denn er war „unehelich“ – damals etwas Schlimmes. Aber wie dem auch sei: eine Familie konnte also aus sechs Personen – wie in meinem Fall – oder aus zwei Personen – wie bei ihm – bestehen.

Heute kann eine Familie zwei Männer und Kind(er), zwei Frauen und Kind(er), zwei Personen egal welchen Geschlechts oder auch aus einer Person + Kind(er) umfassen.

Laut Wikipedia ist eine Familie eine durch Partnerschaft, Heirat, Lebenspartnerschaft, Adoption oder Abstammung begründete Lebensgemeinschaft, meist aus Eltern oder Erziehungsberechtigten sowie Kindern bestehend, gelegentlich durch weitere, mitunter auch im selben Haushalt lebende Verwandte oder Lebensgefährten erweitert. Die Fa-

milie beruht im Wesentlichen auf Verwandtschaftsbeziehungen.“

Für die meisten Menschen bedeutet Familie eine Gemeinschaft, mit Liebe, Vertrauen, Unterstützung, Geborgenheit; auf der anderen Seite gibt es in Familien aber auch Verletzung, Gewalt und Hass.

Die Familie ist von Gott gewollt. „Lasst uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei... Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Weib.“

(1. Mose 1, 26-27)

So entstand die erste Familie, und so gab es bald das erste familiäre Problem: ihr Sohn Kain erschlug aus Eifersucht seinen Bruder Abel. (1. Ms. 4, 8)

Im Alten Testament spielen mehrere Familien eine Rolle, und in denen knirscht es gelegentlich gewaltig: Abrahams Frau Sarai konnte keine Kinder bekommen. Sie gab ihm ihre Magd Hagar, die schwanger wurde, und schon begann der „Zickenkrieg“, der damit endete, dass Abraham sagte: „Siehe, deine Magd ist unter deiner Gewalt; tu mit ihr, wie‘s dir gefällt.“ (1. Ms. 16, 6)

Der nächste familiäre Konflikt: Abrahams Sohn Isaak und dessen Frau Rebekka hatten zwei Söhne Jakob und Esau „Rebekka aber hatte Jakob lieb.“ (1. Ms. 25, 28) Daher half sie ihm, seinen Bruder durch einen recht miesen Trick um das Erstge-

burtsrecht zu betrügen (1. Ms. 27, 10 – 30)

Das sind nur drei Beispiele für Streit in der Familie, es gibt noch mehr. Die Bibel schildert das familiäre Zusammenleben also durchaus realistisch, und Gott reagiert auf dieses menschliche Fehlverhalten nicht mit Verdammung. Er weiß, dass Menschen unvollkommen sind, Er akzeptiert Reue und zeigt auch einen Weg: das vierte und das sechste Gebot beziehen sich auf die Familie: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. (viertes Gebot) Du sollst nicht ehebrechen. (sechstes Gebot)

Beides kann schwierig sein, aber wir können darauf vertrauen, dass Gott von uns nichts erwartet als ernsthaftes Bemühen. Im Übrigen ist auch die Missachtung dieser Gebote, die sich in Verachtung oder Ablehnung der Eltern und Ehebruch äußern kann, nicht unproblematisch.

Bemühen wir uns also, diese Gebote in unser Leben einzubeziehen, aber erwarten wir keine Vollkommenheit, weder von uns noch von anderen, wir werden sie nicht erreichen. Vertrauen wir darauf: Gott liebt uns, Er vergibt uns unsere Fehler – bemühen wir uns daher, etwas Verständnis für die Fehler unserer Nächsten aufzubringen! **gh**

„Puzzle-Brüder“

Mein Name ist Colin Störmer, ich bin 12 Jahre alt und wohne in Remels. Ich bin Vor-Konfi und werde nächstes Jahr konfirmiert.

Eigentlich bin ich ein Einzelkind.



Ich wohne alleine bei meiner Mutter und ihrer Freundin. Aber drum rum sind noch meine „Puzzle-Brüder“, so nenne ich sie. Ich habe

einen Halbbruder und zwei Brüder von Papas Frau, mit denen ich genetisch aber nicht verwandt bin. Die drei sind so etwa sechs bis sieben Jahre alt. Bei Papa sehe ich meine Puzzle-Brüder, wenn ich bei ihnen in Filsum bin, mittwochs und jedes zweite Wochenende. Das ist auch anstrengend, weil die kleinen Brüder viel jünger sind als ich. Sie sind manchmal nervig, aber man gewöhnt sich dran. Ich kann mich auch in mein Zimmer zurückziehen. Das ist schon in Ordnung so.

Weihnachten ist immer besonders schön, weil dann unsere ganze Familie zusammenkommt. Dann sind wir ganz viele, auch mit Cousinen und Cousins. Und es gibt viele Geschenke.

Ich bin ein Einzelkind

Ich wurde schon oft gefragt, ob ich ein typisches Einzelkind bin. Jeder von uns kennt die gängigen Klischees, wie zum Beispiel keine Schokolade teilen und beinahe jeden Wunsch erfüllt bekommen!

Einiges davon muss ich tatsächlich schmunzelnd bestätigen, dennoch haben meine Eltern und auch Großeltern versucht, mir die richtigen und wichtigen Werte mit auf den Weg zu geben. Klar, ab und zu hätte ich mir schon eine Schwester gewünscht, die mit mir spielt, aber ich hatte das Glück, hier auf dem Dorf in Remels aufzuwachsen, wo ich großartige Freunde hatte und auch immer noch habe. Ich hatte das Privileg, viel Zeit mit meinen Eltern und Großeltern zu verbringen und ihre volle Aufmerksamkeit und Liebe zu genießen. Dadurch habe ich ein sehr enges und vertrautes Verhältnis. Diese besondere Verbindung hat nicht nur meine Persönlichkeit geformt, sondern



auch ein starkes Band geschaffen, das echt unbezahlbar ist. Dafür bin ich unendlich dankbar. Gerade nun im Erwachsenenalter schleicht sich gelegentlich dennoch der Gedanke an Geschwister ein – nicht nur für das Teilen von tollen Erinnerungen, sondern auch, dass man gemeinsame Ängste, Sorgen und Verantwortung teilen kann. Die Frage, ob es besser ist, als Einzelkind oder mit Geschwistern aufzuwachsen, ist schwer zu beantworten. Es hat Vor- und Nachteile. Meiner Meinung nach ist es viel wichtiger, dass Kinder Liebe erfahren und die richtigen Werte auf ihren Weg mitbekommen.

Meike Boyken

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139,14

Gelungene Geschwisterschaft

„Wir sind unter vier Geschwistern aufgewachsen. Und für uns war das das Beste, was uns passieren konnte.“

Thea Tietjen geb. Reinders wurde 1974 geboren, Elke Janßen geb. Reinders 1975. Claus Reinders kam 1978 dazu und last but not least Karin Bontjer, geb. Reinders 1980. Und so waren sie zu viert, und wuchsen in Klein-Oldendorf auf. Sie haben viel miteinander gespielt, Thea mit Elke. Claus ist mit Elke viel mit dem Rad unterwegs gewesen. Und um die Kleinste – Karin – haben sich dann die anderen drei gekümmert. Gestritten wurde selten, auch später in der Pubertät. „Da half man sich dann eher durch den ersten Liebeskummer“ schmunzelt Elke. Aber auch sonst sehen die Geschwister hier nur Vorteile. **Es ist immer jemand zum Reden da, und jemand der hilft.**

Warum sie sich so gut verstehen?

„Wir sind uns in vielen Dingen ähnlich, wurden alle gleich erzogen, und kennen die Arbeit. Dazu wurden wir immer angehalten.“ Außerdem nehmen sie einander so, wie sie nun mal sind. Wenn einer der Geschwister ein Problem hat, ist der erste Gedanke die Familie. „Keiner von uns würde zuerst Freunde oder Bekannte anrufen, wenn was ist. Sondern immer einen der Geschwister.“

Der Tod des Vaters vor einigen Jahren hat sie nur noch stärker zusammengefügt. „Gerade das hat uns gezeigt, wie wichtig wir uns sind.“ Sogar bei der Geburt der Kinder zeigt sich die Ge-

schlossenheit der Geschwister. „Wir haben uns alle untereinander als Paten für unsere Kinder genommen. Das war für uns ganz klar.“ Bei der Wahl der Trauzeugen fiel die Wahl auf die Geschwister.

Und heute? Heute wird einmal im Jahr ein Familienurlaub gemacht. 17 Leute, drei Tage, meist auf einer Insel. Wo es bei anderen dann zu „Mord und Totschlag“ kommen würde, ziehen die Geschwister nebst Familienkraft aus dem Kurzurlaub. „Das überstehen wir immer alle unbeschadet an Leib und Seele...“

Funkstille? Gab es nie. Es wurde immer alles besprochen, alle Meinungen gehört, und dann entschieden. Und in Zukunft soll das so bleiben.

hme



Im Uhrzeigersinn: Karin Bontjer, Claus Reinders, Thea Tietjen, Elke Janßen.

Bruder und Schwester in Christus

Gott ist unser aller Vater. Wir sind seine Kinder und folglich untereinander Geschwister, Schwestern und Brüder, die alle durch den einen Geist Gottes angetrieben und zu der Glaubenserkenntnis geführt sind, in Jesus von Nazareth den Sohn Gottes zu erkennen und an ihn als den Sohn zu glauben.

Was uns als Christen verbindet, das ist unsere geistliche Gemeinschaft. In ihr erkennen wir uns als Geschwister und sind als solche im Glauben verbunden. Dieser unser Glaube hat mehrere Aspekte, aber er fokussiert sich auf Jesus Christus als dem Sohn Gottes, er ist das Zentrum unseres Glaubens. Wir glauben daran, in ihm Gott selbst zu erkennen. Jesus schenkt uns, den Glaubenden, eine Gottunmittelbarkeit, die ohne ihn nicht zu erreichen ist. Jesus ist der zentrale Grund unseres Glaubens und unserer Gottesbeziehung. Alles konzentriert sich auf ihn und in ihm. Und darum sind wir als christlich Glaubende auch Schwestern und Brüder in Christus. Unsere geistliche Verbundenheit gründet in Jesus Christus und unser Glaube an ihn begründet unsere Zugehörigkeit zur Familie Gottes.

Gott ist unser Vater, wir sind seine Kinder und Christus ist unser Bruder und zusammen bilden wir die Familie Gottes. Wir können konfessionell unterschiedliche Schwerpunkte setzen; aber in Christus sind

wir geistlich verbunden und vereint. Übrigens, es gibt in der familia dei keine Rangunterschiede; alle sind Kind des einen Gottes, ein jeder/eine jede gleich wichtig, gleich würdig und gleich bei Gott anerkannt.

Heinrich Wienbeucker



Mal-Projekt 2024

„Im Himmel ist es wie... –
Gleichnisse Jesu“

Mit Erika Hartmann werden wir uns wieder einem biblischen Thema widmen. Dazu fließen unsere Gedanken und Gefühle in Farbe und Pinsel auf die Leinwand. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen beschränkt. Zum Abschluss des Projektes feiern wir mit den Bildern am 23. Juni um 10 Uhr einen Gottesdienst. Die Termine zum Malen sind jeweils montags von 17 bis 19 Uhr: 8., 15. und 29. April, 13. Mai, 3., 10. und 17. Juni.

Bei Interesse gerne melden bei Marion.Steinhorst-Coordes@evlka.de oder Tel. 912046 oder 01713464847

Großer Altersunterschied

Traute Brunken

Der 38. Geburtstag meines Vaters war ein ganz besonderer Tag für unsere Familie. An dem Tag wurde meine kleine Schwester Silke geboren. Mein Bruder Johann war fast elf Jahre und ich war 16 Jahre alt. Es war für uns alle ein wunderschönes Geburtstagsgeschenk, so ein kleines Baby. Ich weiß noch genau wie stolz ich mit dem Kinderwagen nach der Schule spazieren ging. Bei der Taufe durfte ich schon Patentante sein und

sechs Jahre später hat meine kleine Schwester bei meiner Hochzeit Blumen gestreut.

Der Altersunterschied kommt mir längst nicht mehr so groß vor wie damals. Wir haben jetzt die nächste Generation im Alter zwischen zehn bis 36 Jahre. Und ich empfinde das einfach als schön. Vor allem, wenn wir uns alle an Feiertagen oder anderen Gelegenheit sehen können. „Kinder sind eine Gabe Gottes.“ – Psalm 127,3

Inge B. Wienbeuker

Zwischen meiner ältesten Schwester und mir liegen 18 Jahre. Wie oft hat sie zu mir gesagt: „Oh, wie zart, klein und zerbrechlich du warst. Ich hatte immer ein wenig Furcht, wenn ich mich um dich gekümmert habe, dass du mir in den Händen zerbrichst.“

Nun, das ist wohl nicht mehr so. Meine Schwester Marie-Luise starb im vorletzten Jahr. Was würde ich ihr heute noch sagen, wenn das gin-

ge? Danke für die Zeit, die du mit mir verbracht hast. Es waren schöne Ferien, bei dir in Bremen. Danke, dass du mir nie das Gefühl gegeben hast, dass ich die „Kleine“ bin. Danke für deine Kochkünste, die ich genossen habe. Du bist bereits mehr als einem Jahr tot. Zwar nicht mehr so häufig und intensiv, aber das Gefühl von Trauer und Dich-vermissen ist immer mal wieder da. Übrigens: Meine Schwestern und ich waren zwar zu viert, und dennoch waren wir Einzelkinder mit Altersunterschieden von fünf, zehn und 18 Jahren.

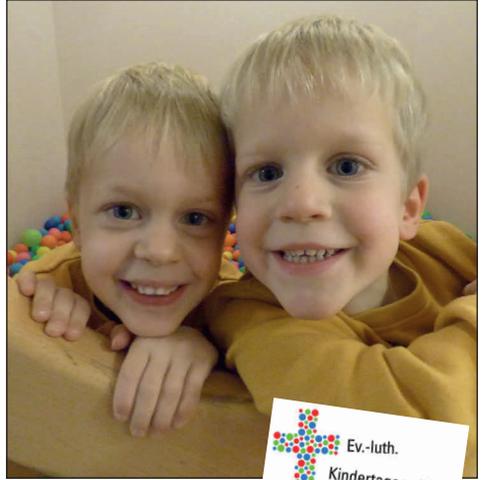
Von links: Inge, Waltraud (zehn Jahre älter), Marie-Luise (18 Jahre älter) und Johanne (fünf Jahre älter).



Geschwister in der Kindertagesstätte St. Martin

Was ist denn so toll daran, einen Zwillingenbruder zu haben?

Emil: „Dass wir zusammen spielen können, wir haben nie Streit. Außer wenn Oskar mein Auto wegnimmt. Ich habe Oskars Kuschelbär gefunden. Wir haben jetzt eigene Zimmer und schlafen jetzt zu „Einst“. Oskar ergänzt: „Wir spielen immer Autobahn.“ *Emil und Oskar (4 Jahre)*



Ev.-luth.
Kindertagesstätte
St. Martin



Elenora: „Wenn mich jemand ärgert hilft mir mein Bruder. Manchmal streiten wir, weil Tamilo in mein Zimmer geht, das will ich nicht. Wir spielen aber ganz gerne fangen.“ Beide finden es ebenfalls gut, dass sie ein eigenes Zimmer haben.

Elenora (6) und Tamilo (4)

Jule findet es gut, dass sie nicht in der gleichen Gruppe ist wie ihre Zwillingsschwester Rieke.

Rieke ist da anderer Meinung, die Freunde teilen sie sich aber trotzdem. Alleine spielen müssen sie auch zu Hause nie.

Jule und Rieke (5)



Geschwister in der Diakoniestation

An die 240 Mitarbeitende sind in der Diakoniestation tätig. Darunter haben wir drei Geschwisterpaare.



Natalja Stark und Olga Korb

Seit fast zehn Jahren arbeiten wir schon für die Station. Wir möchten älteren und kranken Menschen in ihrem täglichen Leben helfen und ihnen bei ihren Herausforderungen behilflich sein. Wir arbeiten gern als Team zusammen, da wir uns in allen Bereichen unterstützen und uns unter die Arme greifen können.



Kisha Schmidt und Amy Fiebig

Wir haben beide einige Zeit als Pflegehelferinnen in der Diakoniestation gearbeitet. Uns gefällt die Arbeit mit älteren und pflegebedürftigen Menschen, ihnen zu helfen, zu versuchen, Ihnen den Alltag zu erleichtern. So haben wir uns überlegt, eine Ausbildung zur Pflegefachfrau zu machen. Seit August 2023 sind wir Auszubildende in der Station. Momentan bin ich (Amy) in Hesel, der Zusammenhalt im Team ist wunderbar und bringt mir noch mehr Freude an der Arbeit.



Barbara Bialorucka und Beata Luczak

Meine Schwester Barbara und ich arbeiten seit zwei Jahren bei der Diakoniestation. Wir arbeiten sehr gerne im Team Hesel. Wir haben ein angenehmes Arbeitsklima mit unseren Kollegen und durch unsere Patienten. Wir mögen diesen Job, weil wir neben der Arbeit Kontakt zu Menschen haben und unser Deutsch vervollständigen können.

DIE KONFI-GRUPPE WEST



Kanisha Hausmann
Svea Therese Schmalz
Leona Schmidt



Renke Janßen
Simon Brunßen



Joris von Höveling
Wilko Franzen
Lena Falk
Sarah Heeren
Jette Mix



Leon Janßen
Jelte Bünjer
Joost Weber

Evke Lienemann
Anna-Maria Fahrenholz
Josephine Becker



Jonas Weerts Jonas Vieth



Tida Weers
Elina Busemann





Jasper Welsch
David Heinz Goosmann
Jannik Ferdinand

Jonas Janßen
Fenna-Tomke Röben
Vivian Böhm



DIE KONFI-TEAMER



Wendy Oosterveld
Laura-Sophie Verver
Erik Simmering
Es fehlt: Saskia Plaß

KONFIRMATION am 28. April um 10 Uhr BEZIRK WEST

Großoldendorf

Simon Brunßen	Waldweg 7
Wilko Franzen	Waldweg 52
Kanisha Hausmann	Hollsandweg 1
Joris von Höveling	Hinterm Hollsand 19
Jonas Janßen	Osterhornstraße 24
Renke Janßen	Oldendorfer Straße 31a
Evke Lienemann	Waldweg 15
Jonas Weerts	Osterstraße 13
Jasper Welsch	Hasenmeerweg 24

Klein-Remels

Jannik Ferdinand	Albartusstraße 7
Leona Schmidt	Albartusstraße 15

Remels

Josephine Becker	Sonnentaustraße 7
Vivian Böhm	Fliederstraße 25
Lena Falk	Fliederstraße 27
David Heinz Goosmann	Reetstraße 1
Leon Janßen	Moosbeerenstraße 17
Jette Mix	Seggenstraße 24
Fenna-Tomke Röben	Weißdornstraße 22
Svea Therese Schmalz	Seggenstraße 18
Joost Weber	Holunderstraße 25
Tida Weers	Alter Postweg 50

Selverde

Sarah Heeren	Erlenstraße 6
Jelte Bünjer	Selverder Straße 49
Elina Busemann	Am Poller 9

Nordgeorgsfehn

Anna-Maria Fahrenholz	Mittelende Süd 11
-----------------------	-------------------

Westerstede

Jonas Vieth	Kolberger Straße 9 26655 Westerstede
-------------	---

Gottesdienstplan

Donnerstag, 29.2.	19.30	Gottesdienst „Kirche und Feuerwehr“, Pastor Tobias Kirschstein
Sonntag, 3.3. Oculi	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfi-Gruppe OST, Pastorin Angela Kirschstein und Team
Donnerstag, 7.3.	10.00	Krabbelgottesdienst , anschl. Tee und Klönen
Sonntag, 10.3. Laetare	11.00	Heaven@Eleven mit Chören anlässlich der Kirchenvorstands-Wahl, anschl. Wahl und Kuchenbuffet im St. Martins-Haus
Sonntag, 17.3. Judika	10.00	Konfirmation Bezirk Ost , mit Posaunenchor, Pastorin Angela Kirschstein und Team
Sonntag, 24.3. Palmarum	10.00	Gottesdienst mit Taufen, mit Kinderchor, Pastor Tobias Kirschstein
Donnerstag, 28.3. Gründonnerstag	19.00	Andacht mit Tischabendmahl im St.Martins-Haus, anschl. gemeinsames Abendessen, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes und Team
Freitag, 29.3. Karfreitag	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Kirchenchor, Pastorin Angela Kirschstein
Sonntag, 31.3. Ostersonntag	05.30	Frühgottesdienst mit Abendmahl, mit Band und Männerschola, Pastor Tobias Kirschstein, anschl. Osterfrühstück
Montag, 1.4. Ostermontag	10.00	Gottesdienst klassisch mit Kirchen- und Posaunenchor, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes
Donnerstag, 4.4.	10.00	Krabbelgottesdienst , anschl. Tee und Klönen
Sonntag, 7.4. Quasimodogeniti	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfi-Gruppe WEST, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes und Team
Sonntag, 14.4. Misericordia Domini	11.00	Heaven@Eleven
Sonntag, 21.4. Jubilate	10.00	Gottesdienst klassisch , Pastorin Angela Kirschstein
Sonntag, 28.4. Kantate	10.00	Konfirmation Bezirk WEST , mit Posaunenchor, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes und Team

Gottesdienstplan

Donnerstag, 2.5.	10.00	Krabbelgottesdienst , anschl. Tee und Klönen
Sonntag, 5.5.	10.00	Gottesdienst klassisch , Lektorin Lydia Dieken Rogate
Donnerstag, 9.5.	11.00	Regio-Gottesdienst im Freien, Kirchengemeinden Firrel, Ockenhausen und Uplengen-Remels, auf dem Dorfplatz in Großdendorf (bei schlechtem Wetter im Dorfgemeinschaftshaus)
Sonntag, 12.5.	11.00	Heaven@Eleven Exaudi
Sonntag, 19.5.	10.00	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Angela Kirschstein Pfingstsonntag
Montag, 20.5.	11.00	ALLIANZ-Gottesdienst in der St. Martins-Kirche Pfingstmontag
Sonntag, 26.5.	10.00	Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einsegnung des neuen Kirchenvorstandes, mit Posaunenchor, Pastoren Kirschstein und Steinhorst-Coordes, mit Kirchtee
Sonntag, 2.6.	10.00	Gottesdienst zum 100. Jubiläum des VfB Uplengen im Festzelt (neben dem Sportplatz), Höststraße 47. in Remels, mit Posaunenchor, mit Pastoren Kirschstein und Steinhorst-Coordes; weitere Infos siehe unter dies und das
Donnerstag, 6.6.	10.00	Krabbelgottesdienst , anschl. Tee und Klönen
Sonntag, 9.6.	11.00	Heaven@Eleven

Tauftermine 2024

24.3. Pastor Tobias Kirschstein; 19.5. Pastorin Angela Kirschstein;

7.7. Pastorin Marion Steinhorst-Coordes

18.8. Regio-Tauffest am Badesee in Großsander (Kirchengemeinden Uplengen Remels, Ockenhausen und Firrel) 29.9.; 3.11.; 15.12.

Taufen, Trauungen und Dankgottesdienste (auch Hausandachten) bitte direkt bei den Pastoren anmelden.

Erklärungen:

1. Gottesdienst klassisch bedeutet: Das ist ein Gottesdienst mit eher traditionellem Ablauf: Predigt, Orgelbegleitung und Liedern aus dem Gesang- und Liederbuch usw.

2. Heaven@Eleven bedeutet: Dieser Gottesdienst hat als Zielgruppe eher jüngere Menschen und Familien im Blick: mit Bandmusik, vielen abwechslungsreichen Elementen und parallelem Kindergottesdienst.



Ihr Kosmetikstudio in Remels und Umzu



Remels, Höststrasse 10 | 04956 405660 | 0152 08977392 | www.kosmetikimpark.de

Ihr Fliesenfachbetrieb mit langjähriger Erfahrung



FLIESEN FUSS MEISTERBETRIEB

Gewerbegebiet Nord 2
26670 Uplengen-Remels
Telefon (04956) 2515
www.fliesen-fuss.de



Einblasdämmung

Weniger Energieverbrauch, Verbesserung des Wohnklimas durch Wärmeschutz und Schallschutz. Sprechen sie uns an und vereinbaren ein kostenloses Gespräch.



Dämmtechnik

Sascha Balzen | Kirchstraße 9 | 26670 Uplengen
Mobil: +49 151/53083674 | Tel: +49 4956/927293
E-Mail: info@uplengen-energie.de
www.uplengen-energie.de

gelieferte Version



SPIEKER

Immobilien



Folkert Folkerts

Immobilien sind unsere Leidenschaft

- Unsere Dienstleistungen:
- verkaufen
 - vermieten
 - verwalten
 - versichern
 - finanzieren
 - Bauland erschließen
 - verpachten
 - bewerten



DIE KONFIRMANDEN DES OSTBEZIRKS



Merle Gravemeyer,
Eichenstr. 4,
26670 Uplengen

Finja Gerdes,
Südholter Str. 8,
26655 Westerstede

Tom Janßen,
Appelhorner Kanalweg 3,
26670 Uplengen

Joris Bruns, Jasminstr. 31,
26670 Uplengen



Elias Kausche,
Burgenweg 7,
Jübberde

Jan Weers,
Schlehenstr. 7,
Remels

Malte Glatzel,
Orsfeldweg 7,
Großsander





Felia Balzen,
Am Kanal 22,
Remels

Ida Tammen,
Großsanderstr. 54,
Großsander

Jella Adams,
Ihausener Str. 30,
Großsander

Marlon Brunken,
Voßbargweg 65,
Großsander

Kevin Harders,
Voßbargweg 6,
Großsander



Elena Toguó Tueno,
Am Kanal 10,
Remels

Jula Strobahn,
Voßbargweg 27,
Großsander

Maja Schnau,
Ostertorstr. 28,
Remels

Hannah Kissing,
Schwalbenstr. 9,
Remels

Solveig Börgener,
Alter Wüddenweg 2,
Jüßberde

Line Marie Schwoon,
Schwalbenstr. 20,
Remels



Nina-Joli Müller,
Großsanderstr. 15,
Großsander

Linnea Kanaan,
Höststr. 9,
Remels



Elias Kanaan,
Höststr. 9,
Remels

Neven Weiermann,
Voßbargweg 25,
Großsander



**Waltrauds
GEWÜRZE**

Gewürze Kräuter Essig & Speiseöle Tee & Weine Trockenfrüchte Bouillons

Am Neuland 1
26670 Uplengen
Telefon 0 49 56 40 59 65
www.waltrauds-gewuerze.de
Öffnungszeiten:
montags – freitags
von 11 bis 17 Uhr

  **PaketShops von DPD und GLS**



Unsere Aufgabe, trauernde Menschen zu unterstützen und zu begleiten, sehen wir als Berufung.

Mitfühlend und verlässlich wollen wir uns um das kümmern, was nötig ist.

Alter Postweg 128 | 26670 Uplengen (Remels)
Tel.: 04956 928 774 | info@grube-bestattungen.de
www.grube-bestattungen.de



JOHANNES-HUUS
SENIORENZENTRUM
REMELS

*Leben und Wohnen
in familiärer Atmosphäre*



 MOORWEG 17 • 26670 UPLINGEN-REMELS
TELEFON 0 49 56 - 91 11 10
WWW.SENIORENZENTRUM-REMELS.DE
EINRICHTUNGSLEITERIN EVELIN HASSELBERG

Wir 
**Frische, Qualität
und Vielfalt.**

 **Behrends**
Ostertorstraße 52 · Tel.: 0 49 56 / 9 27 44 52
📱 📷 Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7.00 bis 20.00 Uhr

BESUCHEN SIE UNS AUCH IN WIESMOOR:

MODE UND 'NE MENGE MEHR.

BEHREND'S

... DAS KAUF-HAUS IN WIESMOOR

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG BIS SAMSTAG
KAUFHAUS VON 9 BIS 19 UHR
EDEKA VON 8 BIS 20 UHR



**St. Martins
Gospel Singers**

Kirche Remels 

Neue Chorleitung seit Februar 2024

Mein Name ist Britta Müller-Meffert. Ich bin beruflich für die Jugendberufsagentur in Aurich tätig und leite seit über 30 Jahren verschiedene Chöre. Daneben spiele ich Gitarre und Blockflöten und ich singe natürlich gerne.

Und mein Name ist Günter Meffert. Als studierter Kirchenmusiker bin ich nebenberuflich seit 2007 als Organist in den Gemeinden Mittegroßefehn und Timmel tätig. Hauptberuflich arbeite ich als Musiklehrer an der IGS in Aurich und leite außerdem dort den Schulchor.

Unseren Lebensmittelpunkt haben wir in Moormerland. Zu unserem Haushalt gehört außerdem die 3jährige Mischlingshündin Lotta. Neben unserer großen Leidenschaft, der Musik, kümmern wir uns in der Freizeit gerne um Haus und Garten und verbringen viel Zeit mit Familie und Freunden.

Wir freuen uns sehr auf unsere neue Aufgabe als Chorleiter der St. Martins Gospel Singers und darauf, die lebendige Kirchengemeinde Remels näher kennenzulernen. Neue Sängerinnen und Sänger heißen wir gerne Willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Britta und Günter

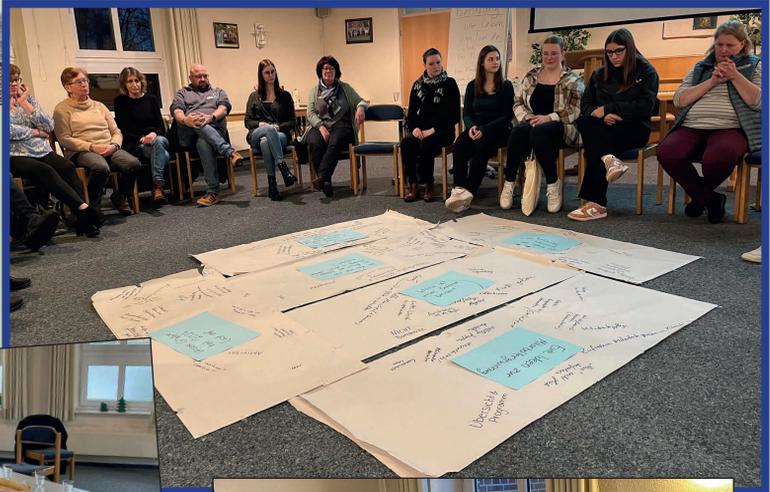


Bilder aus dem Gemeindeleben



**Acht Taufen
am 4. Februar**

Leiterforum



**Abendmahl
feiern
mit Konfis**



**Frühjahrsputz
im St. Martins-Haus**



mittendrin

Herzliche Einladung an alle Frauen, die sich eine Auszeit vom Alltag wünschen. Nach einem gemeinsamen Abendbrot wollen wir über verschiedene Themen ins Gespräch kommen und neue Kraft schöpfen. Am **Montag, den 4. 3.** beschäftigt uns die Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ Am **Montag, den 27. 5.** hören wir „Eine wunderbare Geschichte“ mit Sabine Spieker. Das Team von mittendrin lädt **ab 18.30 Uhr** dazu ins St. Martins-Haus ein. Anmeldung gerne bei Monika Schmidt Tel. 3093 AB

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich jeweils **am zweiten Dienstag im Monat von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. 12. 3., 9. 4., 14. 5.** Wir laden sehr herzlich dazu ein.

Männerkreis

26. 3., 19.30 Uhr Tischabendmahl mit Pastor Wienbecker; **23. 4., 19.30 Uhr** Carl-Heinz Reinders: Hilfe für Nepal; **28. 5., 19.30 Uhr** Superintendent i.R. Dr. Helmut Kirschstein: Bericht über die Arbeit der Gossner-Mission in Uganda.

Frauentreff

Jeden ersten Montag im Monat um 14.30 Uhr im St. Martins-Haus. 4.3.; nicht am 1.4. (Ostermontag); 6.5.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis für Frauen trifft sich **am 12. 3., 9. 4. und 14. 5. um 19.30 Uhr.**

Besuchskreises

Die Treffen des Besuchskreises finden **am 18. 3., 15. 4. und 20. 5. um 19.30 Uhr statt.**

LEIB + SEELE

wie immer **am Ersten eines jeden neuen Monats** im St. Martins-Haus **von 9 bis 10.30 Uhr.** Wir beginnen mit einem Frühstück und tauchen dann in einen Bibeltext ein. **1. 3.; 2. 4. ; 2. 5.;**

Jahresringe

Zum Geburtstagstreffen für Jubilare sind alle eingeladen, die seit Oktober 2023 80 Jahre oder älter geworden sind. Wir treffen uns zu einem schönen Nachmittag mit Tee, Kuchen, netten Beiträgen und einem Geschenk für jeden Jubilar. Eine Begleitperson kann gerne mitgebracht werden. Die „Jahresringe“ finden am **Donnerstag, den 4. 4. von 14.30 bis 16.30 Uhr** im St. Martins-Haus statt. Ein weiteres Treffen für das zweite Halbjahr findet am **26. 9.** statt.

Plattdeutsche Andachten

Vom **27. 5. bis 31. 5.** sind wieder täglich plattdeutsche Andachten auf NDR 1 von und mit Pastorin Marion Steinhorst-Coordes zu hören, jeweils um ca. **14.15 Uhr.**

So besuchen wir hier:

Wir besuchen Sie gerne! Wir besuchen Sie, wenn Sie krank sind, traurig oder voller Sorgen. Wir besuchen Sie, wenn Sie 80 oder 90 Jahre alt geworden sind (dazu schreiben wir Sie vorher an). Wir besuchen Sie, wenn Sie im Krankenhaus liegen und dort besucht werden möchten. Wir besuchen Sie – auch einfach nur so, wenn wir uns näher kennenlernen wollen oder aus anderen Gründen. Scheuen Sie sich nicht! Rufen Sie an: Pastorin Angela Kirschstein 01704180756, Pastor Tobias Kirschstein 1536, Pastorin Marion Steinhorst-Coordes 912046. Wir brauchen nur eine Information, wann wir zu wem kommen sollen.

Treff im Dorf - Elfer, auf, auf!

am Elften in Groß- und Kleinoldendorf im Dorfgemeinschaftshaus für alle ab 65 Jahren. **Montag, 11. 3. 15–17 Uhr:** „Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss! Schule früher in Großoldendorf“; dazu gibt es Schulbrote und Dörrobst. **Donnerstag, 11. 4. 15–17 Uhr:** „Kino! - Wir sehen einen Film über Großoldendorf“; dazu gibt es Popcorn und Cola. **Samstag, 11. 5. 15–17 Uhr:** „Komm, lieber Mai...! Wir machen einen Maibaum und singen Frühlingslieder“; dazu gibt es Maibowle und Bratwurst. Ein Team arbeitet schon an einem ähnlichen Angebot für Remels. Nach den Sommerferien geht es los. Nähere Informationen dazu im nächsten Kirchenboten.

Jubelhochzeiten

– so machen wir es 2024. In diesem Jahr bekommen alle Hochzeitspaare, die 25, 50, 60 oder 65 Jahre verheiratet sind, einen Gruß der Kirchengemeinde. Dazu kommt jemand unverbindlich beim Jubelpaar vorbei und übergibt das Geschenk.

Herzlichen Glückwunsch

zum 30. Geburtstag! Ebenfalls bekommen in diesem Jahr alle jungen Menschen, die ihren 30. Geburtstag feiern, eine Glückwunschkarte von der Kirchengemeinde. Vielleicht schreibt jemand von den Angeschriebenen zurück und erzählt, was in der Lebensphase oben auf liegt. Wir sind gespannt.

Klostertour Ihlow

Für die Klostertour mit den E-bikes/Rädern vom **Sonntag, den 25. 8.** (Start ist am Nachmittag) bis **Dienstag, den 27. 8.** nach Ihlow (Übernachtungen und Verpflegung im Gästehaus am Ihler Meer) und zu verschiedenen ehemaligen Klosterstätten in Ostfriesland sind noch vier Plätze frei. Kosten: 100 €. Anmeldung bei Marion.Steinhorst-Coordes@ evlka.de oder Tel 04956 912046

(K)ein Ostergedicht

Vice versa (...und umgekehrt)

Ein Hase sitzt auf einer Wiese,
des Glaubens, niemand sähe diese.
Doch im Besitze eines Zeißes,
betrachtet voll gehaltenen Fleißes
vom vis-à-vis gelegnen Berg
ein Mensch den kleinen Löffelzweg.
Ihn aber blickt hinwiederum
ein Gott von fern an,
mild und stumm.

Christian Morgenstern
(1871 - 1914)

DANK an alle Mitwirkenden



bei der Adventskalenderaktion 2023

Viele Menschen unterstützen die Aktion „St. Martins-Adventskalender“. Auf diesem Wege bedanken wir uns herzlich bei allen...

...die einen (oder mehrere) Adventskalender gekauft haben. Sie unterstützen damit unsere Arbeit.

...die einen Gutschein gespendet haben. Sie machen vielen Gewinnern damit eine große Freude! Deshalb nennen wir hier alle Spender. *Pollmann und Reuter, Bekleidung Giesmann, EP Rademacher, Bekleidungsgeschäft de Buhr, Bäckerei Hoppmann, Bolte/Trauco, Elektro-Weers, Schuhhaus Janssen, Pizzeria Columbus, Reisepartner Lüschen & Goosmann, Lindenapotheke, Optik/Uhren/Schmuck Groth, Johann Lüschen OHG, Dies&Das, red fit fitness&sports, Uplengener Hof Wenke, Weingut Blasius, Raiffeisen und Volksbank, Lubinus, Bäckerei Ripken, Restaurant Athos, Edeka Markt Remels, Blumen Olthoff, Sparkasse Leer Wittmund.*

...die in ihren Geschäften die Adventskalender verkauft haben: *Bekleidungsgeschäft deBuhr, Bekleidung Giesmann, beide Bäckereigeschäfte Hoppmann in Remels, Bolte/Trauco, Lindendapotheke, Sparkasse, Blumen Olthoff, Dies&Das, Raiffeisen und Volksbank, Bäckerei Ripken, Lubinus.*

...die die Aktion organisiert und durchgeführt haben, besonders: *Rudolf Fecht und Heinrich Wienbecker.* Dank ihrer Unterstützung konnten bis auf einige wenige der 2000 Adventskalender verkauft werden.

Der Kirchenvorstand freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit mit allen Unterstützern auch in den kommenden Adventszeiten.



Seeing beyond



Einzigartig am Markt
Keine Gesundheitsfragen!

Für ein Lächeln ist es nie zu spät.

Mit ERGO Zahn-Erste-Sofort erhalten Sie Leistungen auch, wenn die Behandlung schon begonnen wurde.

**Subdirektion
Egon Kaiser**

Alter Postweg 70
26670 Uplengen
Tel. 04956 92800
egon.kaiser@ergo.de
www.egon-kaiser.ergo.de

ERGO

Ab sofort bei uns:
Zeiss Brillengläser » Made in Germany «



Brillen LUBINUS - OUNDA GmbH
Ostertorstraße 140 | 26670 Remels
Tel.: 04956 13 09
www.brillen-lubinus.de



Altenseelsorge Rhaudefehn

andächtig & anders

vom Team der Altenseelsorge Rhaudefehn

[https://altenseelsorge-rhaudefehn.wir-e.de/
demensensible-gottesdienste-im-kirchenkreis-rhaudefehn](https://altenseelsorge-rhaudefehn.wir-e.de/demensensible-gottesdienste-im-kirchenkreis-rhaudefehn)



demensensible Gottesdienste



RVB Immobilien GmbH

Mit uns (ver) kaufen Sie besser!

**Seriös und kompetent -
Ihre Ansprechpartnerin
in der Region.**

Immobilientippgeber werden und profitieren:
www.meine-rvb.de/immobilien-tippgeber



AUKTIONATOREN | IMMOBILIENMAKLER

Wiebke Foorden

☎ 04956 910-9010
☎ 0171 6707057
✉ foorden@rvb-immobilien24.de

Büro Remels | Ostertorstraße 100 | 26670 Uplengen
www.rvb-immobilien24.de

Sollten auch Sie Ihre Anzeige im Kirchenboten veröffentlichen wollen, setzen sie sich bitte mit Frauke Jelden in Verbindung.

Sie ist zu erreichen unter der E-Mail-Adresse frauke.jelden@ewetel.net

Kirchenvorstandswahl am 10. März

Unterstützen Sie die acht Kandidaten und Kandidatinnen, die sich zur Wahl gestellt haben mit IHRER Stimme. Gehen Sie zur Wahl!

Wählen darf jeder, der mindestens 14 Jahre alt ist und seit mindestens drei Monaten unserer Kirchengemeinde angehört.

1. Wahl im St.Martins-Haus in Remels, Lindenallee 3. Wie immer ist eine Wahl im St. Martins-Haus möglich. Das Wahllokal hat von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

2. Briefwahl

Sie erhalten per Post automatisch auch Briefwahlunterlagen und brauchen diese nicht extra anzufordern. Wenn Sie eine Briefwahl machen, müssen die Unterlagen spätestens bis zum 10. März um 16 Uhr bei der Kirchengemeinde in Remels eingegangen sein.

3. Online Wahl

Zum ersten Mal ist bei den Kirchenvorstandswahlen auch eine Online-Wahl möglich. Die Onlinewahl findet von Mitte Februar bis zum 3. März statt. Mit der Wahlbenachrichtigung wird ein Zugangscode für die Online-Wahl verschickt.

Nach der Wahl werden ab 16 Uhr alle Stimmen ausgezählt. Um 17 Uhr wird das Ergebnis bekannt gegeben.

Mit einem kleinen Umtrunk feiern wir, dass wir auch für die nächsten Jahre ein leitendes Gremium haben. Zu dieser kleinen Feier sind alle herzlich eingeladen!

Am 26.Juni werden die Gewählten im Gottesdienst in ihr Amt eingesetzt und können damit für die nächsten drei bzw. sechs Jahre ihren Dienst aufnehmen.



Aus den Familien unserer Gemeinde

Seniorengeburtstag Alter

März

03.03.	Ulrich v. Höveling, Großbold.	84
04.03.	Gretchen Berends, Remels	84
05.03.	Wilhelmine Hinrichs, Großbold.	86
06.03.	Erika Schmelzer, Selverde	90
08.03.	Johann Renken, Selverde	86
09.03.	Rudolf Fischer, Remels	89
11.03.	Werner Meinen, Remels	90
12.03.	Meta Giesmann, Remels	84
13.03.	Harm Ottersberg, Remels	84
	Werner Schlachter, Remels	80
15.03.	Hans Kotterba, Remels	92
16.03.	Arthur Janßen, Selverde	87
17.03.	Anneliese v. Höveling, Remels	86
18.03.	Hermine Keiser, Remels	86
	Peter Böse, Remels	81
21.03.	Conrad Broers, Jübberde	87
	Enno Meyer, Spols	85
22.03.	Focke Ahrenholtz, Remels	91
	Marta Endler, Remels	89
	Herbert Borchers, Jübberde	87
	Jürgen Kalaß, Remels	84
25.03.	Anneliese Aljets, Remels	80
26.03.	Margit Hohrath, Remels	85
27.03.	Gerhard Spieker, Remels	92
	Ursula Klock, Remels	84
28.03.	Anneliese Dänekas, Großsander	88
29.03.	Hedwig Straatmann, Remels	90
	Lüke Frerichs, Jübberde	83
	Erich Lambertus, Remels	82
30.03.	Minna Tuinmann, Remels	86
	Doris Vaupel, Remels	84
31.03.	Klaus Glasenapp, Remels	82

April

01.04.	Theodor Broers, Jübberde	87
	Johann Broers, Kleinsander	83
	Waltraud Wilken, Remels	81
02.04.	Elisabeth Steenblock, Großsander	81
03.04.	Theodor Heibült, Kleinoldend.	88
	Udo Bolduan, Remels	80
05.04.	Erna Duis, Kleinsander	80
08.04.	Theodor Haßeler, Bühren	81

Seniorengeburtstag Alter

April

09.04.	Annegrete Westerholt, Remels	89
14.04.	Gretchen Busboom, Großbold.	83
	Annegret Ariens, Remels	80
16.04.	Frieda Wilken, Jübberde	84
17.04.	Edith Wenke, Remels	85
18.04.	Hans Erich Himmen, Remels	85
	Günther Klüver, Remels	84
	Helga Kausche, Jübberde	80
19.04.	Anna Klöpping, Remels	87
20.04.	Hildegard Haßeler, Kl-Remels	84
21.04.	Wilhelm Anneessen, Poghausen	93
23.04.	Gretchen Höschel, Remels	87
24.04.	Eva-Maria Geerdes, Remels	89
	Johanne Franzen, Kleinold.	85
	Monika Köhler, Remels	84
25.04.	Ursula Myszka, Kleinsander	86
	Hedwig Böden, Großboldend.	83
27.04.	Gretchen Höschel, Remels	89
	Hannelore Michalowski, Großbold.	82
28.04.	Gerhard v. Höveling, Remels	86
29.04.	Gerda Wilken, Selverde	87
30.04.	Elfriede Meenken, Kleinsand.	85
	Marianne Weihe, Remels	85

Mai

01.05.	Temmo Kruiuzenga, Kl.Remels	89
02.05.	Erika Strietzel, Remels	84
	Gretchen Ostendorf, Bühren	80
04.05.	Traute Seeger, Großsander	83
05.05.	Hanne Boekhoff, Remels	89
	Hermine Janßen, Selverde	85
	Enno Müller, Poghausen	85
	Heidrun Gerdes, Remels	80
06.05.	Auguste Ottersberg, Remels	83
	Wallrich Wißmann, Großbold.	83
07.05.	Martin Sandersfeld, Bühren	89
07.05.	Otto Aukes, Jübberde	80
08.05.	Dr. Dieter Grebe, Remels	87
	Elfriede Adden, Remels	84
	Edith Buß, Remels	84
09.05.	Johann Meyer, Remels	89
10.05.	Hilde Wilhelms, Selverde	84

Aus den Familien unserer Gemeinde

Seniorengeburtstag Alter

Mai	
12.05.	Helma Elling, Remels 83
14.05.	Harm Schlachter, Remels 89
	Gebke Weerts, Großoldendorf 83
15.05.	Gerda Fecht, Remels 85
16.05.	Gebke Loers, Großsander 87
17.05.	Therese Garrels, Remels 93
19.05.	Arend Efkes, Großoldendorf 87
	Diederike Haßler, Jüberde 85
	Thea Wattjes, Jüberde 83
20.05.	Margrit Rolf, Remels 84
22.05.	Richard Hinrichs, Poghausen 80
23.05.	Annelore Häusler, Remels 92
26.05.	Hella Grebe, Remels 83
	Netti Troff, Remels 82
27.05.	Almuth Buhr, Remels 85
	Renate Franzen, Bühren 80
28.05.	Rudolf Strietzel, Remels 87
	Tomma Harms, Remels 84
29.05.	Johann Busboom, Großold. 85
31.05.	Martha Bergfeld, Großoldend. 91

Juni

01.06.	Anni Boekhoff, Remels 89
	Annegret Duis, Remels 88
	Heinrich Kloppenburg, Selv. 86
	Grete Gronewold, Kl. Remels 85
	Hinrike Bolte, Kleinoldendorf 81
	Meta Franzen, Bühren 81
02.06.	Gerda Stöter, Remels 86
03.06.	Gertrud Wilken, Kleinsander 83
04.06.	Meine Meyer, Gr.oldendorf 89
05.06.	Johann Holubetz, Remels 89
	Doris Plath, Bühren 81
06.06.	Bernhardine Rohde, Remels 84

Wir PastorInnen besuchen Sie nach Voranmeldung üblicherweise zum 80sten und 90sten Geburtstag. Sollten Sie zu einem anderen Anlass einen Besuch wünschen melden Sie sich bitte bei uns.

Taufen

<u>2023</u>	
17.12.	Malte Twelker, Remels
	Luis Degner, Selverde
<u>2024</u>	
07.01.	Ella Damaris Rühle, Remels
21.01.	Elias Kanaan, Remels
	Linnea Kanaan, Remels
04.02.	Enna Malia Hedemann, Remels
	Jona Thomas Wilken, Remels
	Lennard Johann Just, Remels
	Jonah Paul Oosting, Remels
	Alina Marie Aljets, Bühren
	Ben Herbert de Buhr, Großoldendorf
	Hilla Rabenberg, Nordgeorgsfehn
	Sam Brehse, Westerholt

Diamantene Hochzeit

06.03. Enno und Gerda Müller geb. Ahlfs aus Poghausen

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro,

- falls sich ein Fehler eingeschlichen hat.
- falls wir einen Geburtstag ab 80 vergessen haben.
- falls Sie nicht im Kirchenboten oder in der Ostfriesenzeitung veröffentlicht werden möchten. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

- **Fenster und Türen in Holz und Kunststoff**
- **Möbel und Innenausbau mit 3-D-Planung**
- **Treppen** ■ **Fertigparkett** ■ **Holzfußböden**
- **Laden-, Gastronomie- und Praxiseinrichtungen**

Burgstraße 20
 26670 Uplengen-Großsander
 Telefon 04956 912961
 Telefax 04956 912961
 www.tischlerei-ladenbau.de
 ddv@tischlerei-ladenbau.de



- Ambulante häusliche Pflege
- Tagespflege
- Psychiatrische Pflege
- "MoKiDS" Kinderintensivpflege
- Schutzengel-Huus „Michael“
- Diakonie Campus

Diakoniestation
Hesel – Jümme – Uplengen gGmbH

Lindenallee 2 | 26670 Uplengen
Telefon 04956 - 9 28 25 - 0
 info@diakonie-hju.de | www.diakonie-hju.de

NV-Versicherungen
Alles bestens.

NV-Geschäftsstelle Uplengen
Gemeinsam für Sie da!

Telefon 0 49 56 / 16 41

Ihre Versicherung aus Ostfriesland!

www.uplengen.nv-online.de

LÜSCHEN & GRAF

STEUERBERATERSOZIELTÄT

Dieter Lüschen • Rüdiger Graf • Kirsten Janßen
 Achim Stöter • Heiko Lüschen
 26670 Uplengen-Remels, Am Neuland 10
 Tel. 04956-9113-0

AUSBILDUNGSPLATZ GESUCHT ?

WIEDEREINSTEIGER ?

bewerbung@lueschen-graf.de